

VOM WIR ZUM ICH

für U.J.

wir pyrrhussieger der geschichte  
wir selbsgerechten der volksgerichte  
wir aktionäre der kaderakte  
wir ostexperten für westkontakte  
wir grundbesitzer von gartenlauben  
wir kriegskunstmaler von friedenstauben  
wir architekten der zertrümmerung  
wir chorsänger der entmündigung  
wir windschützer von freizügigkeit  
wir conferenciers der meinungsfreiheit  
wir regulatoren jeglicher ausnahme  
wir finstermänner der leuchtreklame  
wir knüppelgarde der avantgarde  
wir seelenwandler der leibstandarde  
wir götzendiener weltlicher macht  
wir tagelöhner kristallklarer nacht  
wir ordensbrüder & rotkreuzschwestern  
wir neuererwesen der technik von gestern  
wir umweltschützer von staatswegen  
wir kollektivbauern mit privaterträgen  
wir kampffährten der sicherheit  
wir sekundanten der verlorenen zeit  
wir raritätenhändler & autoschieber  
wir schützenkönige aller kaliber  
wir einsiedler der ausbürgerung  
wir mittler der zweckheiligung

wir sitzenbleiber in völkerkunde  
wir aktivisten der letzten stunde  
wir simulanten der irrenanstalt  
wir künstler des innern vorbehalt

ich *sasportas* ohne auftrag

FILM von Samuel Beckett

unsere hoffnung wachgehalten/ die zeit umzubringen/  
mehr sprachlos als blind/kaum daß wir leben/ schon  
vierzig jahre/ im provisorium/immerzu warten auf/nichts  
bleibt was versäumt ist/vor der durchdringenden klarheit/  
immer zu sterben/das geht so plötzlich/ ohne fühlung  
vorbei/traumlos nur schlafen/endlich allein/ das kommt so  
schnell/dauert so lang/geht so schnell/ bis wir an der reihe  
sind/dann werden viele trauern/nicht nur die anderen/  
sondern alle/die nicht zu hoffen wagten/die nie geborenen  
FRANZ K.

Manchmal im TRAUM glaubte er  
Ein beliebiger Geiger eines beliebigen  
Orchesters zu sein der davon träumt  
Konzertmeister zu werden und sei's auch  
Nur um des Solos in »Schwanensee«  
An der Stelle wo der Schwan an Liebe  
Eingeht oder an sich Dann wiederum  
Ängstigte die Vorstellung ihn  
Nicht wegen der Leute im Parkett  
Die fortgesetzt ihm auf Finger und Noten  
Starren als wollten sie seinen Einsatz  
Kontrollieren bloß um zu zeigen auch sie

Verstünden etwas von Musik sondern  
Weil ER wußte zwölf Erste & acht Zweite  
Geiger träumen wie er und hoffen  
Daß jeder beim Dirigenten in Ungnade  
FALLE In diesem Fall bliebe ihm sich unendlich  
Klein zu machen statt durch die  
Umstände es zu sein Besser als Vollendung  
Im Nichtstun ist der Beginn die Tat  
Opfer und Täter in einer Person  
Keine Schuldigen kein PROZESS.

## GODARD DREHT PINOCCHIO EINE NASE

»Peer, du lügst!« »Nein, nein, ich lüg' nicht!« (Ibsen)

1

Wahrheit  
Was heißt das schon!  
Heißt das Gott, Aktiendividende,  
Kommunismus?  
Kaffeegrund, Poesie, Orgasmus? –  
Heißt das DNS, ABC, TNT?  
Oder Cinema Verite? –  
Heist das Staatsdekret, Watergate,  
Politisches Kabarett? –  
Heißt das Hamlet, Dreischichtsystem,  
Vergänglichkeit?  
Oder einfach: die Suche nach  
Der Wahrheit?

2

Eine feine Suche, die Kinder  
In dunkle Räume einsperrt

Wenn sie nicht zugeben, wer  
Den Heuschober entzündet hat.  
Was ist schon die Aussicht  
Sich womöglich öffentlich  
Eine lange Nase einzuhandeln –  
Gegen die phantastischen Lügen;  
In Erwartung von Haarausfall,  
Plattfüßen, Hirnverkalkung...  
Die keine Wahrheit der Welt  
Ausgesprochen fernhält  
Von unserem blauen Planeten?

SONDERZUG WEIMAR-BABELSBERG  
(über den Bitterfelder Weg)

*»Ist Traurigeres auf der Welt  
als ein regloser Zug im Regen?«*  
Pablo Neruda

Es ist immer dasselbe:  
Trotz schlechter Wetterlage  
Trotz anhaltender Nachsaison  
Trotz beschränktem Reiseverkehr –  
Der Zug ist restlos überfüllt.

I  
Seht, wie sie in den Gängen stehen  
Auf einem fremden und einem eigenen Bein –  
Die jungen Dichter, zusammengedrängt  
Und wenig aufgelegt obendrein;  
Versperren sich gegenseitig den Zugang  
Zu den beheizten Abteilen,

Besingen lauthals die stille Landschaft,  
Die sie nur allzu flüchtig durcheilen.  
Bei geschlossenem Fenster(ne pas se  
percher aux dehors!)  
Mit maßlos übertriebener Strenge  
Träumen sie sich in freien Rhythmen  
Aus der gereimten Verhältnisse Enge.

2

Geschützt hinter Glas gegen Influenza  
Sitzen die berufenen Dichter atemlos  
Vom Zeitlauf der Geschichte, beschwörend  
die Rückkehr in der Mütter Schoß;  
Blasen sie angestrengt Lobeshymnen  
Auf den Ventilen vergoldeter Herzen.  
Und wie Nachtfalter verglühen  
In blinder Verzückung an Schreibtischkerzen  
Sterben sie viel zu früh an den Folgen  
Chronischer Euphorie: Als Leinwanddrachen  
Steigen sie wieder empor, um den Rest der Reise  
Schweigend nur von sich reden zu machen.

## CINÉMA VERITÉ

Der Filme in Worten  
ins Staatsarchiv trägt,  
(das sie sorgsam verschweigt)  
wie beneidet er den,  
der beredte Bilder öffentlich  
im Museum auslegt. –  
Zwei Verfolgte der Wirklichkeit.

## SYMPHONIE DER GROßSTADT

berlin fünfundvierzig:  
eine radierung von churchills hand  
nach einer idee hitlers  
räsoniert der heimkehrer brecht  
und zog hinaus aufs land  
die zukunft zu besingen...  
wahrlich ich sag es jedem kind  
er lebte in finsternen zeiten  
als wir hier geboren sind  
der weltkrieg nummer II war  
ein sieg der vernunft  
über hochmut & barbarei:  
der friede kam uns recht  
& billig mit feuerwerksmusik  
im kleinkrieg sturer normen  
die stadt nocheinmal stürzte  
auf den boden der republik  
FORT MIT DEN TRÜMMERN UND WAS  
NEUES HINGEBAUT!

berlin vierundachtzig:  
august trauriger prosperität  
gehen zu bruch die werte  
anno marx & engels mahnmale  
tiefgesunkener bausolidität:

so macht kaputt ihr aufbaunarren  
seelenloser puppenstuben  
was ihr die macht uns nahmt  
den enkeln zu vermachen:  
ARE THEY SICK ORWELL?

der die häuser seiner wähler  
schützt mit rotstift und trotyl  
stets von unserm bedürfnis spricht  
die seinen in hübner-betten besticht  
war selbst den arbeitern zuviel:  
sie tragen stein für stein  
vinetas türme ab zum versand  
gen westen -dort schätzt man  
seit jeher schönheit am besten:  
uns bleibt die lichtlose helle  
wo einst ein altes gaswerk stand:  
FORT MIT DEN TRÜMMERN UND WAS NEUES  
HINGEBAUT!

warnung der sicherheitsbehörde:  
beim abbruch von türmen/und behältern/mittels  
sprengung/wird durch den aufprall/der massen/  
erhebliche erschütterung/ in den untergrund  
übertragen:  
genossen es ist euch doch klar  
GASOMETER SPRENGT MAN NICHT  
explosionsgefahr!

SANS SOLEIL (nach Chris Marker)

Von zwei Möglichkeiten zeigt sich mir immer die  
schlechtere.  
Von möglichen Aussichten findet sich eine nur  
unbezwingbar  
in Fortunas sandigem Hippodrom: irgendwann frei  
zu sein

von Enttäuschung durch Nichts-mehr-wollen.  
Schlafen,  
träumen, schauen, stumm sein und nicht mehr  
wissen,  
wohin es geht. Und nicht dabeisein, wenn die  
Finsternis  
planmäßig aufbricht zu neuem Schein. Dasein  
ohne Begehrt;  
unfehlbar sein, wie der makellose Schatten der  
Sonnenuhren -  
sanftes Gleichmaß im Chaos möderisch rasender  
Herzen.  
Gewinner sein aus den Pleiten der Bankrotteure  
Jugend.  
Und eines Morgens dann, ohne das Ende noch  
abzuwarten,  
verließe man die Vorstellung der amüsanten  
Sisyphosse;  
um sich in Luft aufzulösen: spurlos und unfühlbar  
plötzlich,  
wie das Licht zwischen den Bildern im Augenblick  
des Filmschnittes.

## BILDMETAPHERN – POESIESCHWUNDE

himmelarsch und wolkenbruch  
schüsse schreie stille  
stünde frei im klassenbuch  
wärs nicht unser wille

der himmel  
blauer als sonst

und klarer im geviert -  
abgedroschene metaphor  
beiwerk im nassen stroh  
feuer von prometheus kalter hand:  
umschlungen millionenfach  
ohne freude(made in germany)  
von gott ganz zu schweigen  
und -losem geschrei:  
die füße verbogen  
im tritt der schalmeien  
am kulissenrand des staats  
zirkus mit sicherheitsnetz:  
warte ich kopf oder zahl  
berlin rue des invalides  
auf die strassenbahn:  
    an ein weiterkommen/ist bei der großen  
    tierschau/ nicht zu denken/ solange die  
    sirenen nicht abgefahren/ in die zwang  
    losen reservate/ generalstreikt die bvb

vorm stillgelegten  
haus der gewerkschaft  
liegt herabgestürzt  
im sturm eine rote fahne  
mitten im weg im dreck  
die fahne das symbol  
der revolution

niemand hüben wie drüben  
der sie aufhebt noch  
abdrückt mit blutigem stiefel  
den flügel der poesie  
in schlamm & asphalt:

aus angst vor der allmacht/hängt  
lüstern die ohnmacht/am fenster  
schatten des öffentlichen lebens

zu viele symbole für einen sieg  
um die moral der alten geschichte  
dichtung verschlüsselt ideen publik  
wahrheit preist den stoff zunichte

(7.Okt.1989)

## BACZYNSKIS VERMÄCHTNIS

1

O Hypnos o Thanatos  
Ich will nicht im Schatten begraben sein  
Nicht stille ruhn auf versöhnlichem Grund  
Nicht dauern

2

Niemand drücke diese Augen zu  
Mit Fingern ungelenk beim Töten  
Beim Beten freilich sehr gelenkig  
    Erspart mir das Gejammer  
    Der tauben Witwen & Greise  
    Meine Weise zerbröckelt den Stein  
Schlafen will ich im Singsang  
Allzeit flüchtiger Automobile  
Zuviel Gekreisich ist um die Ewigkeit

3

Von den Trambahnen führt ein direkterer Weg  
Zu Gott  
Die Remise von Praga sei die Pforte  
Zum Paradiese

4

So meine Lippen siegestrunken  
Noch in Klausur verfallen  
Wascht mir die Küsse nicht ab  
Die nie empfangenen  
Tragt mir nicht nach Zwiesprach  
Noch Liebe(jene erwarteten Freuden)  
Sie sind eine zu schwere Last  
Dem Reisenden der bleibt

5

Mit einer Kugel im Bauch erst bist du  
Ein Mann

6

Sperrt mich nicht ein  
Hinter goldenen Beschlägen  
Was euch im Leben misslang  
Und laßt mir Sonne Wind & Regen  
Sie streben wie ich nicht nach Freiheit  
Sondern wirklichem Vorhandensein  
Zukunft mich kümmerts nicht  
Daß ich sterbe wenn die Worte  
Nur nicht sprachlos vergehen

7

Der Krieg verändert vor allem Sprache  
& Denken

Denken ist Veränderung und ändern heißt  
Zerstören

8

Im Herbst meiner Jugend  
Studierend die Tonarten der Stille  
Niemals schlafend niemals wach  
Doch nach den Jahren müde  
Am Herzen als klirrender Rost  
Hängt die Parole Schiffbruch

9

Polen du mein Praktikum Tod mein Maturum

10

Diessseits noch ich jenseits  
Teatr Wielki schwarzes Ungeheuer  
Bluttreibender Partituren  
Den Lebenden weniger zugetan  
Als den Toten trinkend Erinnerung  
Aus verloschenen Bezirken  
Falenica Wlochy Anin Salomea  
O diese Stille zersprengt die Seele  
Dieser Schwebezustand  
Umringt mich in dieser Nacht  
Und mein Mörder  
er  
erwartet mich  
Nur das: Ich will nicht  
Im Schatten begraben sein

(Warschau 1980, am 1.Tag des Kriegsrechts)









